

Protokoll der Gründungsversammlung

Zeit: 24.10.2017
Ort: Aulahalle, 65527 Niedernhausen,
Anwesend: 20 aktive Mitglieder, 5 passive Mitglieder
Versammlungsleiter: Rainer Wegner
Protokollführer: Anne Strunck

Rainer Wegner eröffnete um 20.00 Uhr die Gründungsversammlung, begrüßte die Erschienenen und stellte fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Hierauf gab er die Tagungsordnung bekannt:

1. Motto des Abends: Eppstein & Niedernhausen ohne Masten
2. Gründung des Vereins (Aktueller Stand / Annahme der Satzung / Wahl des Vorstands und weiterer Ämter)
3. Vorstellen von Aktionen um Mitglieder zu werben
4. Vorstellen erster Aktionen des Vereins: Kontaktaufnahme Rechtsanwalt
5. Meinungsbildung Alternativtrassen bzw. Erdverkabelung

Zu Punkt 1 – Motto des Abends:

Rainer Wegner stellte kurz das neue Motto der BI.Niedernhausen.Eppstein vor: Eppstein & Niedernhausen ohne Masten neben oder innerhalb geschlossener Wohnbebauung.

Zu Punkt 2 - Vereinsgründung:

Es wurde einstimmig beschlossen den Verein „BI.Niedernhausen.Eppstein“ zu gründen. Zunächst wurden Mitgliederbeitrittserklärungen an die anwesenden Teilnehmer verteilt. Anschließend waren 20 aktive (somit stimmberechtigte) Mitglieder anwesend.

Der Verein soll eingetragen werden und somit die „Rechtsfähigkeit“ erlangen. Anschließend soll die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt anerkannt werden.

Dirk Lorbach las die Satzung vom 24.10.2017 auf der Versammlung allen Anwesenden vor. Paragraph §13 der Satzung vom 16.10.2017 wurde nach Rücksprache mit dem Finanzamt angepasst. Anschließend wurde über die vorgestellte Satzung beraten und abgestimmt. Sie wurde einstimmig von den 20 aktiven Mitgliedern angenommen.

Anschließend erfolgte die Wahl des Vorstands. Klaus Henry übernahm die Funktion als Wahlleiter. Die mündlich vorgenommenen Wahlen ergaben folgenden Vorstand:

Zum 1. Vorsitzenden wurde Rainer Wegner, Idsteiner Str. 92, 65527 Niedernhausen, geboren 01.08.48, gewählt. (19 Stimmen Dafür, 0 Stimmen Dagegen, 1 Enthaltung)

Zum 2. Vorsitzenden wurde Dr. Dirk Lorbach, Oberhäusener Weg 20, 65527 Niedernhausen, geboren 26.8.59, gewählt. (19 Stimmen Dafür, 0 Stimmen Dagegen, 1 Enthaltung)

Zum Kassenwart wurde Dirk Schaper, Hessenring 59, 65817 Eppstein, geboren 30.04.65, gewählt. (19 Stimmen Dafür, 0 Stimmen Dagegen, 1 Enthaltung)

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Anschließend wurden noch der 1.+ 2. Kassenprüfer, sowie der Schriftführer gewählt.

Zum 1. Kassenprüfer wurde Volker Stark gewählt. (19 Dafür, 1 Enthaltung)

Zum 2. Kassenprüfer wurde Alfons Horne gewählt. (19 Dafür, 1 Enthaltung)

Zum Schriftführer wurde Anne Strunck gewählt. (19 Dafür, 1 Enthaltung)

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Zu Punkt 3 – Mitglieder werben:

Folgende Vision, im Bereich Mitgliederwerbung für den Verein, wurde aufgestellt:

„Jedes Mitglied wirbt 10 weitere Mitglieder!“

Zusätzlich wurde die „Sektor-Aktion“ vorgestellt. Die Hochspannungsleitungen gehen mitten durch den Ort. Es existiert kein Mindestabstand zu den Hochspannungsleitungen. Um die betroffenen Anwohner auf diesen fehlenden 400m Mindestabstand aufmerksam zu machen, sollen Plakate bei den Übergängen zum 400m Mindestabstand an den Straßenseiten auf gehangen werden. Die Idee stammt von Niclas Roth. Dominik Lammer präsentierte bereits erste Entwürfe für die Plakate, sowie für mögliche Flyer, welche an die betroffenen Haushalte verteilt werden sollen.

Durch den Flyer und das Plakat sollen die Bürger auf die Ultranet-Trasse aufmerksam gemacht werden. Erklärungen sollen auf der Homepage zu finden sein.

Es wurde über die Sektor-Aktion abgestimmt und sie wurde angenommen. (19 Dafür, 1 Dagegen). Ebenfalls wurde einstimmig für einen aus mehreren Plakatentwürfen gestimmt (siehe Anhang). Dieser Plakatentwurf gibt am wenigsten juristische Angriffspunkte.

Zu Punkt 4 – Rechtsanwalt:

Dirk Lorbach klärte über den aktuellen Stand bei der Suche nach einem Rechtsanwalt auf. Herr Jung aus Wiesbaden wäre bereit den Verein zu vertreten. Sein Honorar beläuft sich auf ca. 230€/Std (o.MWSt). Das aktuelle Vereinsvermögen (ca. 800€) genügt zur Evaluation einer möglichen Strategie.

Das weitere Vorgehen zur Ermittlung der Vereinsstrategie zusammen mit Herrn Jung wurde einstimmig angenommen.

Dirk Lorbach hat in Vertretung des Vereins am 31.10.2017 einen Termin bei Herrn Jung. Hier sollen Fragen geklärt werden, wie: Was kann man machen? Wie geht man vor? Gibt es eine sinnvolle Möglichkeit für einen Einspruch?

Zu Punkt 5 – Alternativtrassen / Erdverkabelung

Die Gemeinde Niedernhausen hat am 23.10. im Bauausschuss per Eilantrag veranlasst, vorerst bei Amprion und der BNetzA keine Vorschwenkung einzureichen. Die Bl.Niedernhausen.Eppstein soll hier meinungsbildend tätig werden und eine Verschwenkung oder Erdverkabelung als Vorschlag herausarbeiten.

Die Bl.Niedernhausen.Eppstein hat aktuell mehrere Varianten grafisch dargestellt – u.a. Oberjosbach und die Verlegung südwestlich der A3 durch die Waldgebiete.

Es folgte eine sehr angeregte Diskussion. Im Folgenden werden Pros und Contras der Diskussion aufgelistet:

- + alle Gemeinden entlang der Trasse haben eine Verschwenkung bereits vorgeschlagen. Wir brauchen auch eine!
- + Amprion ist ausführende Kraft und bevorzugt von Bürgern akzeptierte Verschwenkung
- Niedernhausener Bürger sollten sich in der Diskussion der Varianten nicht gegeneinander ausspielen lassen.
- Die Bl sollte auch die Variante Erdverkabelung berücksichtigen, da dies immer noch möglich ist.
- Die Bl sollte auf den 400m Mindestabstand pochen, auf eine Gleichberechtigung aller Bürger in Deutschland (nur bei dem Ultrahigh-Voltage-Projekt gilt Mindestabstand bei Bestand nicht!)
- + Bei Vorlage einer Verschwenkung besteht die Möglichkeit auch die neben der 380 kV verlaufende 110 kV Stromtrasse aus dem Ortskern – z.B. – südwestlich der A3 zu verlegen. Auch die Gemeinde diskutiert diese Möglichkeit inkl. Verlegung des Umspannwerks. Durch den Verkauf des zu erwartenden neuen Baulands, könnte der Neubau der SYNA und DB Trasse von der Gemeinde finanziert werden.

Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Politiker im Bundestag anschreiben: Auch Hessen braucht ein E für Erdkabel im Bundesbedarfsplan-Gesetz (Rainer Wegner)
- die Bl sollte sich auf eine Verschwenkung einigen – als Plan B. Dennoch soll es weiterhin das Ziel sein für die Erdverkabelung zu kämpfen. (Hierfür soll eine weitere Mitgliederversammlung bzw. vorab Diskussionsrunde einberufen werden.)

Zum Schluss appellierte Rainer Wegner noch an alle Anwesenden, am 01.11. bei der Sitzung der Gemeindevertreter Präsenz zu zeigen. Hier besteht die letzte Möglichkeit der Gemeinde über eine Verschwenkung abzustimmen. Die WGN war bereit einen Antrag auf Prüfung für den 01.11. einzureichen.

Mit dem Dank an die Mitglieder schloss der 1. Vorsitzende Rainer Wegner um 22:30Uhr die Versammlung.

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

| | |
|---|---|
| <p>Versammlungsleiter Rainer Wegner, Idsteiner Str. 92, 65527 Niedernhausen</p> | <p>Unterschrift Protokollführer Anne Strunck, Am Buchwaldskopf 25b, 65527 Niedernhausen</p> |
|---|---|